

Gemeinsame Information des Amtes für Mobilität des Kantons Zürich, des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, der Zürcher Planungsgruppe Limmattal, des Planungsverbands Baden Regio sowie des Planungsverbands Mutschellen-Reusstal-Kelleramt

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Gesamtverkehrsplanung für das Limmattal: Lagebeurteilung wurde verabschiedet und die Arbeiten für ein gemeinsames Zielbild wurden gestartet

Die Kantone Zürich und Aargau erarbeiten derzeit gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und Regionen ein regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Limmattal. Dieses hat zum Ziel, eine möglichst langfristig funktionierende, bedürfnisgerechte und umweltverträgliche Balance zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sicherzustellen. Die Projektsteuerung hat an ihrer Sitzung vom Mittwoch, 26. November 2025, die Lagebeurteilung verabschiedet und den Prozess zur Erarbeitung gemeinsamer Ziele des rGVK lanciert.

Die Projektsteuerung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK) Limmattal, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern beider Kantone sowie der regionalen Planungsverbände, hat an ihrer Sitzung vom 26. November 2025 die Lagebeurteilung und die Zielsetzungen des rGVK Limmattal diskutiert.

Gemeinsame Planung mit den Gemeinden und Regionen

Die Planung des rGVK Limmattal erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Regionen. Ziel ist es, deren Perspektiven und Anliegen frühzeitig einzubeziehen. Die Analyse basiert auf kommunalen und regionalen Planungen sowie auf kantonalen Grundlagen wie dem Agglomerationsprogramm Limmattal (5. Generation), dem Standbericht 2024 «Verkehrsmonitoring Limmattal» und der «Mobilitätsbefragung Limmattal».

Die Entwürfe der Analyse wurden vor Ort mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern diskutiert und anschliessend durch das Planungsteam bereinigt. Sie bilden die fachliche Basis für die Lagebeurteilung. In einem ersten Workshop diskutierten die Kantone gemeinsam mit den Gemeinden sowie den Regionen ZPL, Baden Regio, MRK, ZPF und der Stadt Zürich die Analyse und den Handlungsbedarf. Wichtige Hinweise für die weitere Planung wurden aufgenommen. An der Delegiertenversammlung der ZPL vom 5. November 2025 wurde der aktuelle Stand zudem den kommunalen politischen Vertretungen und weiteren Interessierten präsentiert.

Lagebeurteilung: Limmattal wächst, Verkehr und Mobilität verändern sich

Das Limmattal ist in den letzten 20 Jahren stark gewachsen (von 85'000 auf 115'000 Einwohnernde). Rund 50 % des Bevölkerungs- und knapp 70 % des Beschäftigtenwachstums (+ 10'000 Arbeitsplätze auf ca. 70'000 von 2011 bis 2019) entfallen auf Dietikon und Schlieren, gefolgt von Spreitenbach mit etwa 10 % (Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum). Auch künftig wird in diesen drei Gemeinden ein überdurchschnittliches regionales Wachstum erwartet. Dies erhöht den Druck auf die Siedlungs- und Verkehrsflächen. Um die steigende Nachfrage zu bewältigen, wurden in den vergangenen Jahren unter anderem die Limmattalbahn, verschiedene Strassenausbauten und die A1-Nordumfahrung realisiert. Dennoch belasten Stau und Ausweichverkehr das lokale Netz und schmälern die Attraktivität des ÖV sowie des Velo- und Fussverkehrs.

Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs bleibt hoch, doch der ÖV gewinnt an Bedeutung: Die Fahrgastzahlen nahmen zwischen 2016 und 2024 um 14 % zu, insbesondere dank der Limmattalbahn. Trends wie Homeoffice und Online-Shopping dämpfen die Verkehrszunahme,

dennoch bleiben die Planbarkeit aller Verkehrsmittel und der begrenzt verfügbare Raum zentrale Herausforderungen.

Zielsetzungen für das rGVK Limmattal

Auf Basis der Analyse beginnt nun die Erarbeitung gemeinsamer Zielbilder für das Jahr 2050. Im Zentrum stehen Fragen wie: Wie soll man sich 2050 im und durch das Limmattal bewegen? Welche Anforderungen ergeben sich für die Siedlungsentwicklung sowie für das Verkehrsnetz und -angebot der Zukunft? Was beeinflusst das Mobilitätsverhalten der Limmattaler künftig? Bis Ende des Frühlings 2026 entwickeln die Kantone gemeinsam mit Gemeinden sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung und Politik ein gemeinsames Zukunftsbild für die Mobilität im Limmattal.

Ausblick

Die Ergebnisse des rGVK Limmattal werden den Orientierungsrahmen für die verkehrlichen Entwicklungen in den nächsten 15 bis 20 Jahren bilden und als Grundlage für die Weiterentwicklung der nächsten Generationen des Agglomerationsprogramms Limmattal dienen. Die konkreten Massnahmen sollen ab 2027/2028 in den Kantonen, Regionen und Gemeinden weiterbearbeitet und schrittweise umgesetzt werden.

Weitere Informationen: [Regionales Gesamtverkehrskonzept Limmattal | Kanton Zürich](#)

Ansprechpersonen

- **Markus Traber**, Kanton Zürich, Chef Amt für Mobilität des Kantons Zürich
Telefon 043 259 30 86
- **Carlo Degelo**, Leiter Abteilung Verkehr, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, Telefon 062 835 33 31
- **Roger Bachmann**, Präsident der Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL)
Telefon 044 744 36 33
- **Anton Möckel**, Vertretung Kreis 2 Planungsverband Baden Regio
Telefon 056 436 87 15
- **Stefan Bossard**, Präsident Planungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (MRK)
Telefon 079 207 31 48